

INHALT

MAI 2002

Auf ein Neues	138
Können phosphathaltige Blattdünger die Bekämpfung von Peronospora verbessern?	139
Die Reblattgallmücke im Südtiroler Weinbau	142
Alfons LEITNER im Ruhestand	143
Böden auf alten Etschschottern	144
Rund 30 Prozent mehr Geld für Landwirte in Osteuropa	145
Stand der Apfelzüchtung am Versuchszentrum Laiburg	146
Weniger Äpfel und Birnen auf der Südhalbkugel	149
Bio-Obstanbau im Trentino	151
Das Klima im Flaschenlager	152
Symposium für Blattdüngung in Meran - Nützliche Hinweise für die Praxis	153
Programm INTERPOMA 2002	156
Von der reinen Hagel- versicherung zur Mehrfach- Risikoversicherung	157
Neue Broschüre über Maschinen und Geräte	158

IMPRESSUM

Herausgeber:
Südtiroler Beratungsring
für Obst- und Weinbau,
39011 Lana (BZ), A.-Hofer-Str. 9
Tel. 0473 / 56 12 98 - Fax 56 42 20
e-mail: obstbau.weinbau@beratungsring.org

Genehmigung des Tribunals Bozen,
R.St. Nr. 6 / 64 v. 6. XI. 1964
Ringleiter: Walther Waldner
Verantwortlicher Redakteur:
Willy Christoph

Redaktionskomitee:
H. Mantinger - W. Waldner
H. Hafner - W. Drahorad - J. Dalla Via
Redaktionssekretärin: Maria Kiem
Werbeanzeigen: Alma Zöschg
Tel. 0473 / 56 12 98 - Fax 56 42 20
Pitzelberger Druck GmbH,
Meran - Kuperionstr. 15
Auflage: 6.500 Stück

ZUM TITELBILD

Nicht nur im Obstbau, auch im Weinbau macht sich eine umweltschonende Schädlingsabwehr zunehmend bezahlt. Rund 800 ha Rebanlagen werden in diesem Jahr gegen Traubenwickler „verwirt“. Eine chemische Behandlung gegen diesen Schädling dürfte sich hier erübrigen.



Auf ein Neues

Während sich die Obstläger langsam leeren, beginnt sich bereits die neue Ernte abzuzeichnen.

Der Abbau der Lagerbestände verlief in der abgelaufenen Vermarktungssaison auf Grund der guten Marktlage bis zum März relativ zügig. Der Abbau der EU-Apfelbestände hat sich im März deutlich verlangsamt. Mit 517.000 t waren es 8% weniger als im Vorjahr und -9% im mehrjährigen Mittel. Vor allem Belgien und Deutschland haben unterdurchschnittlich verkauft. In Frankreich, Italien, den Niederlanden und Spanien verlief der Abbau in einem angemessenen Verhältnis zum Bestand.



Für den Monat April lagen bei Redaktionsschluss aus der EU noch keine Daten vor. In Südtirol lag der Bestandsabbau im März mit 93.000 t im Normalbereich.

Auch im April wurde nahezu dieselbe Menge verkauft. Obwohl es 2001 in Südtirol eine Rekordernte gab, waren die Lagerbestände zum 30. April mit 176.000 t um 3% niedriger als im Vorjahr.

Trotz der insgesamt kleineren EU-Apfelernte 2001 werden die Importe aus Übersee der Ernte 2002 voraussichtlich nicht höher ausfallen. Insgesamt rechnet man mit einem Importvolumen von 500 - 600.000 t. Sowohl die Apfel- als auch die Birnenproduktion ist auf

der südl. Halbkugel rückläufig (siehe auch Artikel auf S. 149).

Aber auch in Norditalien sind die Prognosen für das Produktionspotential bei Äpfeln rückläufig. So rechnet das CSO (Centro Servizi Ortofrutticoli) in den Regionen Piemont und Veneto (=25% des italienischen Apfelanbaues) mit einem Rückgang bis 2004 von 13 bzw. 17%. Wenn nicht alle Zeichen trügen, wird die Absatzsaison 2001/02 ähnlich zufriedenstellend enden wie sie begonnen hat.

Positiv, soweit jetzt zu beurteilen, sind auch die Anzeichen für die neue Ernte, die sich jetzt abzuzeichnen beginnt. Dies gilt im Besonderen für die Menge:

Trotz der Rekordernte des Vorjahres mit 940.000 t Kernobst und einer weitgehend verregneten Blüte in diesem Jahr in mittleren Lagen, ist der Fruchtansatz bei den allermeisten Sorten gut. Lediglich im Vorjahr überbehängene Golden-Anlagen zeigen vielfach Alternanz. Ein sicheres Indiz für die gute Befruchtung ist die hohe Samenzahl in den Früchten, die heuer festzustellen ist. Lokal begrenzt hat es im Etschtal und Burggrafenamt bei einigen Cripps Pink- und Braeburnanlagen Winterschäden und Ende März in einigen Zonen auch Schäden durch Frühjahrsfröste gegeben. Gesamtheitlich gesehen spielen diese Ausfälle allerdings eine untergeordnete Rolle.

Auch wenn sich derzeit über die qualitativen Eigenschaften der Obsternte 2002 noch kein Urteil fällen lässt, kann doch bereits jetzt gesagt werden: der Grundstock für ein gutes Ergebnis ist gelegt.

Willy CHRISTOPH